

## **Winkelried- oder Lussyhaus (Engelbergstrasse)**

*Das Winkelriedhaus ist einer der bedeutendsten herrschaftlichen Landsitze der Innerschweiz und besitzt eine reiche Innenausstattung.*

Vom mittelalterl. Sitz der Winkelried, die bis 1524 Eigentümer des Hauses waren, hat sich im Kern ein Fachwerkbau von 1456–57 erhalten. Ab 1553 im Besitz des Staatsmannes Ritter Melchior Lussy, unter dem ab 1554 bis 1601 das Haus in mehreren Bauphasen im Wesentlichen zu seinem heutigen Bestand erweitert wurde. 1766 ging der herrschaftliche Sitz von den Nachfahren Lussys an Landammann Jost Remigi Trachsler (1737–1812) über, der Umbauten im Geiste des Rokokos vornahm. Von 1826–1974 im Besitz der Familie Kayser. 1974 kam das Haus als Schenkung von Oberförster Max Kayser an den Kt. Nidwalden. Gesamtrest. 1983–92. Die Innenausstattung umfasst qualitätvolle Wandmalereien aus der Zeit Ritter Melchior Lussys, darunter eine lebensgrosse Darstellung von Bruder Klaus, eine reiche Intarsientüre zum Prunkzimmer um 1600, bemalter Kachelofen und Fliesenboden von Alban Erhard und bemalte Wand- und Deckentäfer von Martin Obersteg d. Ä. Heute ist im Haus das Nidwaldner Museum für Kultur und Brauchtum eingerichtet.

## **Information zu Stans**

*Hauptort des Halbkantons Nidwalden am Nordfuss des Stanserhorns mit qualitätvollem Ortsbild.* Das Kloster Murbach-Luzern besass wohl schon in karolingischer Zeit einen Dinghof in Stans, der Kirchensatz kam 1180 an das Kloster Engelberg. Eine städtische Entwicklung, die sich im 13. Jh. unter habsburgischer Vogteiherrschaft angebahnt hatte, gelangte infolge der demokratischen Freiheitsbewegung (Gründung der Eidgenossenschaft 1291) nicht zum Abschluss. Dem Wiederaufbau nach dem Dorfbrand von 1713 wurde im Bereich des Dorfplatzes ein einheitlicher Gesamtplan zugrunde gelegt. Der Rest des Dorfes behielt seinen ländlichen Charakter. Ab Mitte des 19. Jh. langsame Dorferweiterung entlang der Ausfallstrassen mit Wohn- und Gewerbebauten an der Buochser- und Engelbergerstrasse und kleinem touristischem Zentrum mit Hotelbauten neben der Talstation der Stanserhornbahn ab 1893. In der zweiten Hälfte des 20. Jh. ausgedehnte Bautätigkeit in den Allmenden gegen Stansstad und Buochs.

